

Zeitschrift:	Wohnen
Herausgeber:	Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band:	39 (1964)
Heft:	8
Rubrik:	Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rundschau

Jede Woche einen Spargutschein kaufen

UPI. In der neuesten Ausgabe seines Pressedienstes zum Thema Wohnungsbau und zu den von Bundesrat Spühler anlässlich der Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Konsumvereine gemachten Ausführungen bezüglich einer Wohnbauanleihe schreibt der Christlich-nationale Gewerkschaftsbund der Schweiz (CNG), es sollte den Arbeitnehmern die Gelegenheit geboten werden, aus ihrem Einkommen laufend zu günstigen Bedingungen Anleihescheine zu zeichnen.

Der Christlich-nationale Gewerkschaftsbund führt wörtlich aus: «Der Gedanke könnte konkret so ausgestaltet werden, daß die Pfandbriefinstitute laufend kleine Pfandbriefe von 100 Franken zu einem Zins von 3½ Prozent auf 15 Jahre fest ausgeben und den Arbeitgebern Spargutscheine zu 10 oder 20 Franken verkaufen. Die Arbeitnehmer hätten dann die Möglichkeit, wöchentlich einen Spargutschein zu erwerben, der statt des Barbetrages in

die Lohntüte eingesteckt wird. Mit zehn oder fünf Gutscheinen wird dem Arbeitnehmer der Pfandbrief ausgehändigt. Die Arbeitgeber könnten ihrerseits durch eine zusätzliche Abgabe von Spargutscheinen oder andere Sparprämien die Aktion fördern.» Wenn Arbeitgeberorganisationen und Gewerkschaften die Aktion Wohnanleihe mit Elan unterstützen, könnten wesentliche Mittel zu einem Vorzugszins für den Wohnungsbau bereitgestellt werden.

Bundesaktion zugunsten des Wohnungsbaus dringlich

ag. Eine Delegation der Aktionsgemeinschaft der Arbeitnehmer und Konsumenten sprach beim Vorsteher des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes, Bundesrat Schaffner, vor, um auf die Dringlichkeit einer sofortigen großzügigen Förderung des sozialen und allgemeinen Wohnungsbaus hinzuweisen. Die eingehende, in freundschaftlicher Offen-

heit geführte Aussprache ergab volles Einvernehmen darüber, daß Maßnahmen des Bundes zur Förderung des Wohnungsbauwesens sowohl zur Normalisierung des Wohnungsmarktes wie auch zur Beseitigung des Engpasses bei den Hypothekarkrediten eine unaufschiebbare, dringende Notwendigkeit bilden. Auch hinsichtlich der vom Bund in nächster Zeit wie auch auf längere Sicht zu ergreifenden Maßnahmen führte die Aussprache zu weitgehender Übereinstimmung. Die Delegation konnte von Bundesrat Schaffner zufriedenstellende Erklärungen und Zusicherungen entgegennehmen.

Bundesrepublik Deutschland

Heuer soll in Westberlin die Errichtung von neunzehntausend Wohnungen mit öffentlichen Mitteln gefördert werden (1963 waren es 18 252). Wie betont wird, verlagert sich dabei das Gewicht zunehmend auf Wohnungen mit mindestens zwei Zimmern.



KELLER + JUNGHEINRICH

eidg. dipl. Installateure

ZÜRICH 4

Nietengasse 18 Tel. 23 71 33

WINTERTHUR

Lindstraße 41 Tel. 6 10 30

SANITÄRE ANLAGEN
ZENTRALHEIZUNGEN

Sponagel AG

BAUMATERIALIEN
PLATTENBELÄGE

ZÜRICH 5

Sihlquai 139-143 Tel. 051/42 76 00

Tapeten A.G.

TAPETEN VORHÄNGE WANDSTOFFE

Zürich, vis-à-vis Nationalbank Tel. 25 37 30

Leichtmetallfenster / Schaufensteranlagen
Briefkasten / Gitterroste / Luftschutztüren

SESSA NORM J. SESSLER & CO ZÜRICH

Aegertenstraße 16 Zürich 3 Telephon (051) 35 55 95

HANS MAHLER

Zürich 3/45 Bau- und Möbelschreinerei

Bubenbergstraße 11

Telephon (051) 33 20 12



**Ed. Züblin
& Cie. AG
Zürich - Basel**

Hoch- und Tiefbau
Brückenbau
Wasserbau
Pfahlungen